



Bestandsausbau Kraftwerk Traunleiten

Eckdaten

Bezeichnung der Baustelle	KW Traunleiten, Steinhaus bei Wels	Schadstoffe	Quecksilber, Asbest, Mineralöl
Auftraggeber	Wels Strom GmbH	Auftragsgegenstand	kontrollierter Rückbau, Entsorgung/Verwertung
Durchführungszeitraum (Entkernung)	September bis Dezember 2017	Auftragswert (Entkernung)	ca. € 300.000
Auftragnehmer	ARGE Energie AG Umwelt Service - Scholz Rohstoffhandel	weitere beteiligte Firmen	Ogris Sekundärrohstoffhandel, Energie AG Tech Services

Ausgangslage

Die Wels Strom GmbH betreibt in Steinhaus bei Wels das Wasserkraftwerk Traunleiten. Es wurde im Jahr 1899 an einem künstlichen Kanal der Traun erbaut und besteht im Wesentlichen aus einem Krafthaus, einem Schaltgebäude, einem Einlaufbauwerk (Schleusen) und dem 2,4 km langen Kanal.

Durch einen Neubau des Kraftwerks soll die Jahresstromerzeugung verdoppelt werden.

Hierfür werden das Krafthaus und das Einlaufbauwerk abgerissen und neu errichtet. Der Zulaufkanal wird verbreitert und das Schaltgebäude ersatzlos rückgebaut.

Die Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks ist für Herbst 2019 geplant.



Rückbau- und Abfallwirtschaftskonzept

Vor Baubeginn wurde durch die ASPG ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt und der Behörde vorgelegt. Dabei wurden alle zu erwartenden Abfallströme (inkl. Bodenaushub und Baurestmassen) erhoben und deren Verwertung- bzw. Entsorgungswege dargestellt. Zudem wurden Anweisungen für den Umgang mit den - laut vorangegangener Schadstofferkundung vorliegenden - gefährlichen Abfällen festgelegt.

Entkernung

Die Energie AG Umwelt Service wurde gemeinsam mit Scholz Rohstoffhandel mit dem Rückbau und der Entsorgung der maschinellen und elektrischen Anlagen beauftragt.

Medienfreimachung und Entsorgung gefährlicher Stoffe

Basierend auf dem Abfallwirtschaftskonzept wurden gefährliche Stoffe – wie Bleiakkus, Quecksilberschalter, Leuchtstoffröhren oder Asbestdichtungen – lokalisiert, getrennt gesammelt und entsorgt. Die Absaugung und Entsorgung flüssiger Stoffe – wie Schmier- und Trafoöle – erfolgte durch Hochdruckspül-LKWs.

Demontage

Der Ausbau der 5 Wasserkraftturbinen erfolgte durch Techniker der Energie AG Tech Services. Für die Demontage größerer Stahlteile im Freien wurde ein Schwerlastkran zugezogen. Alle Schrottteile wurden vor Ort mit Brennschneider soweit zerkleinert, dass ein Abtransport in 40m³-Abrollcontainer möglich war. Alle metallischen Wertstoffe wurden zur anschließenden Verwertung zur Fa. Scholz nach Linz verbracht. In Summe wurden 529 t Alteisen, 27 t Elektroschrott, 29 t Kabeln sowie eine Vielzahl anderer Abfallfraktionen fachgerecht entsorgt.

Abfallrechtliche Bauaufsicht

Unabhängig von der Entkernung wurde DI Schlöglhofer (ASPG) als abfallrechtliche Bauaufsicht bestellt. Als verlängerter Arm der Behörde kontrollierte Schlöglhofer während der gesamten Bauphase die Einhaltung der abfallrelevanten Bescheidaufgaben. Darunter fiel auch die organoleptische Prüfung umgelagerter Bodenaushubmaterialien sowie die Überprüfung der Einhaltung der Recycling-Baustoffverordnung.



Energie AG Umwelt Service GmbH

Wildpretstraße 25

1110 Wien

<http://umweltservice.energieag.at>

Dipl. Ing. Harald Schlöglhofer

Telefon: 050 283 8837

Mobil: 0664 602 83 8837

Fax: 050 283 8837

Email: harald.schloegelhofer@energieag.at

ENERGIE AG
Umwelt Service
Wir denken an morgen